

# Ehrenamtliches Engagement mal anders

Philipp Kersting hat dank seiner Tochter den Verein „Herzabdruck“ gegründet und die Initiative „helptoday“ gestartet

VON RAUKE XENIA BORNEFELD

**WÜRSELEN** Irgendwann wird die Zeit wieder kommen, an denen Kinderfeste organisiert werden, Sporttrainings stattfinden oder Müllsammelaktionen anstehen.

Bei allem werden viele helfende Hände gebraucht, die nicht jeder Verein ausreichend in seiner Mitgliederschaft findet. Zugleich gibt es eine große Gruppe Menschen, die sich gern engagieren wollen – nur nicht immer und vielleicht auch nicht regelmäßig.

So ähnlich ging es Philipp Kersting jahrelang. „Ich hätte mich gern engagiert, ohne dabei gleich völlig vereinnahmt zu werden und mich auch nicht auf ewig an eine Organisation zu binden.“

## Zeitlich begrenzt

Ihm schwebte schon lange eine Plattform vor, in dem Vereine zeitlich begrenzte und klar umrissene Aufgaben einstellen können, auf die sich wiederum Menschen melden, die zwar bürgerschaftlich aktiv, aber nicht fest an einen Verein gebunden sein wollen.

„Jetzt mach doch einfach mal“, habe ihm seine Tochter im vergangenen Jahr den letzten Motivationschub gegeben. So gründete er mit einigen Unterstützern den Verein „Herzabdruck“ und startete für den



Gründete mit einigen Unterstützern den Verein „Herzabdruck“: Philipp Kersting.

FOTO: TOBIAS WEBER

Verein die Initiative „helptoday“.

„helptoday“ ist vor allem eine digitale Plattform, auf der gemeinnützige Vereine und Organisationen mit Menschen zusammen kommen sol-

len, die sich etwas unverbindlicher engagieren wollen als in einem klassischen Ehrenamt.

„Sie ist aber anders als die klassischen Ehrenamtsbörsen, die es ja kommerziell und nichtkommerziell schon reichlich gibt“, erklärt Kersting. „Bei uns soll es um ganz konkrete Anfragen gehen, eindeutig beschrieben, auf bestimmte Altersgruppen zugeschnitten und mit einem klaren Einsatztermin.“

## Niedrigere Hemmschwelle

Der oder die Freiwillige braucht dann nur noch seinen oder ihren Einsatz auf der Internetseite bestätigen und muss nicht noch einmal Kontakt mit dem Verein aufnehmen. Der Verein bekommt eine Nachricht, ob sich jemand für die Anfrage gefunden hat oder nicht. Und kann entsprechend planen. „Die Hemmschwelle, sich zu engagieren, ist somit viel niedriger“, ist Kersting überzeugt.

Die Initiative steckt im Moment im Aufbau: Zurzeit treffen sich die

Leute von „Herzabdruck“ mit Vertretern von 25 interessierten Würselener Vereinen in einer virtuellen Konferenz, um auszuloten, welche Möglichkeiten sich den Vereinen durch „helptoday“ bieten könnten und was die Plattform nicht leisten kann.

„Sicher kommen nicht alle Aufgaben in einem Verein für ‚helptoday‘ infrage. Braucht eine Initiative der Flüchtlingshilfe einen persönlichen Betreuer für einen Geflüchteten, wird er den auf der Plattform schwerlich finden. Punktuelle Unterstützer für die Hausaufgabenhilfe aber vielleicht schon“, meint der Herzabdruck-Vorsitzende.

## „Vereinsarbeit unterstützen“

Das Deutsche Rote Kreuz kann sich vorstellen, über die Plattform Helfer für Blutspendeaktionen zu suchen. Seniorenheime erreichen über sie vielleicht potenzielle Spazierbegleitungen oder Vorleser. „Auch wenn diese Freiwilligendienste das klassische Ehrenamt nicht ersetzen wer-

den, können sie Vereinsarbeit doch unterstützen. Und im besten Fall ein Eisbrecher für ein langfristiges Engagement sein“, sagt Kersting.

Während sich die Vereine jetzt in den neuen Ansatz von Ehrenamt hineindenken und möglichst konkrete Aufgaben ermitteln, kümmert sich die Initiative „helptoday“ um die andere Seite: Initialzündung für die Suche nach Freiwilligen soll die erste Engagementmesse in Würselen am 30. Oktober im städtischen Gymnasium in Kooperation mit der Stadt Würselen und der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen sein.

Hier können sich die teilnehmenden Vereine präsentieren und sich mögliche Unterstützer ein Bild machen. Natürlich können auch danach Vereine und Freiwillige bei „helptoday“ einsteigen. Denn die Plattform kann nur erfolgreich sein, wenn sie von beiden Seiten aktiv genutzt wird und sich immer wieder neue spannende Aufgaben finden lassen. „Es ist ein Experiment, das nur funktioniert, wenn es beiden Seiten Spaß macht“, glaubt Kersting.

## VEREIN „HERZABDRUCK“

### So funktioniert helptoday.de

**Gemeinnützige Vereine registrieren** sich bei helptoday.de und stellen konkrete Aufgaben ein, die sowohl inhaltlich als auch zeitlich klar umrissen sind. Jedes Gesuch wird vom Verein „Herzabdruck“ geprüft und freigegeben. Freiwillige können mit einem Klick Aufgaben übernehmen. Für die Wahrung des Jugendschutzes sind die Vereine verantwortlich.

**Um Übersichtlichkeit zu wahren** und die Erreichbarkeit der Einsatzorte zu garantieren, können sich nur Würselener Vereine registrieren. Ausnahmen gelten für interna-

tionale Organisationen wie Greenpeace oder Amnesty International, die in der Stadt Aachen Ortsgruppen haben. Eigene Plattformen für Gemeinden der Städteregion sind denkbar, wenn sich Würselen als erfolgreich erweist.

**Zur ersten Engagementmesse** am 30. Oktober im städtischen Gymnasium Würselen sind alle Interessierten jedes Alters eingeladen. Der Vormittag gehört den Klassen neun und zehn der weiterführenden Schulen der Stadt, die an einer von „helptoday“ vorbereiteten Unterrichtseinheit zum Thema Ehrenamt teilgenommen haben. Weitere Informationen unter herzabdruck.org oder helptoday.de.